

Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

August – September **05/2024**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

**TRAU
DICH!**

ECHTESTE SOLA

Ein Rückblick auf das Sommerlager von Jungschar und TC

UKRAINER-CAFÉ

Ein Ort der Begegnung und Unterstützung

111 TAGE IN INDIEN

Salome Bauer berichtet von ihren Erlebnissen

Inhalt

aktuell **05/2024 AUGUST – SEPTEMBER**

04 **TRAU DICH**

In der vierten Ausgabe der Serie «Im Laufe des Lebens» geht es um die Ehe. Entdecken Sie, warum stabile Beziehungen essenziell sind, welche Rolle unsere Bindungserfahrungen spielen und warum Mut zur Ehe heute wichtiger denn je ist.

05 **MELO FESTIVAL**

Beim ersten Melo Festival in Bettingen erlebten rund tausend Teilnehmende ein Wochenende voller Musik und Gemeinschaft. Eine Gruppe aus Berg berichtet von ihren Eindrücken und wie das Festival ihren Glauben bereichert hat.

07 **SOMMERLAGER**

Jungschar und TC sind mit 33 Teilnehmenden nach Häggenschwil in das echtteste SOLA aller Zeiten gereist. Eine Schnitzelbank gibt Einblick ins Zeltlager.

08 **KINDER- UND JUGENDARBEIT**

Auf der Übersichtsseite finden Sie das reichhaltige Angebot unserer Kinder- und Jugendarbeit. Jede Gruppe stellt sich einzeln kurz vor.

16 **GEMEINDEPROJEKT**

Was bedeutet es, heute Jesu Jünger zu sein? In der zweiten Jahreshälfte 2024 widmen wir uns diesem zentralen Aspekt des Christseins. Mit Themen-Gottesdiensten, Kleingruppenabenden und begleitendem Material entdecken wir gemeinsam die Bedeutung von Nachfolge und Gemeinschaft.

17 **UKRAINER-CAFÉ**

Das Ukrainer-Café, ursprünglich als Informationsveranstaltung gedacht, ist heute ein fester Bestandteil unseres gemeinsamen Alltags und hilft beim Aufbau wertvoller Freundschaften. Der Bericht erklärt, wie es dazu kam.

18 **111 TAGE IN INDIEN**

Salome Bauer verbrachte vier Monate in Indien und berichtet über ihre bewegenden Erlebnisse.

19 **INTERVIEW**

Zwei verlobte Paare berichten, was ihnen die Ehe bedeutet und warum sie heiraten.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Unser Thema «Traut euch» finde ich sehr aktuell. Und doch möchten sich viele junge Paare nicht mehr kirchlich trauen lassen. Wenn ich an meine eigene kirchliche Trauung denke, möchte ich diese nicht missen. Es war ein ganz besonderer Tag für uns. Ich hoffe natürlich, dass jedes Paar dies von seinem speziellen Tag sagen kann.

Den kirchlichen Segen bei der Trauung zu erhalten, bedeutete uns sehr viel. Wir wussten, dass wir damit einen «Beistand» erhalten hatten. Unser himmlischer Vater wird uns alle Tage in unserer Ehezeit beistehen, die ja auch Herausforderungen mit sich bringt. Auch haben wir die Möglichkeit genutzt, unsere Liebe vor Gott und der Gemeinde zu bezeugen. In schwierigen Zeiten ist es hilfreich, sich daran zu erinnern, dass ich meinen Mann sehr liebe, trotz allem, und dass wir gemeinsam durch dick und dünn gehen. Und darin ist die Beziehung zu unserem himmlischen Vater ebenfalls sehr hilfreich. Denn für ihn gibt es keine Probleme, die nicht gelöst werden können.

Und der Kreis wird noch grösser, wenn wir in einer Gemeinde verwurzelt sind. Hier gibt es noch andere, die ebenfalls grosse Hilfestellun-

gen erbringen können, wenn wir als Paar den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen. Und alle, die eine lebendige Beziehung zu unserem liebenden Vater haben, können ihn im Gebet zu Rate ziehen. Und ich weiss, kein Gebet ist vergebens. Alle Gebete werden gehört und bewirken etwas. Nicht immer das, was wir erhoffen, doch alle Gebete haben eine Wirkung.

Für uns war die kirchliche Trauung eine schöne und feierliche Art, den Bund der Ehe zu besiegeln. Ich möchte dies nicht missen. Letztendlich ist es eine persönliche Entscheidung, die von jedem Paar selbst getroffen wird. Es geht um eine individuelle Überzeugung und ist abhängig von den Werten, die man als Paar leben und bezeugen möchte.

In diesem Sinne wünsche ich allen Paaren, dass sie spüren, dass sie täglich getragen werden von der Liebe ihres Partners oder ihrer Partnerin und dem inneren Frieden unseres Herrn Jesus Christus. So können wir achtsam miteinander unterwegs sein.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Trau dich!

TEXT HANSPETER HERZOG

In der Serie «im Laufe des Lebens» geht es in dieser Ausgabe um die Ehe. Viele träumen von einer guten und verlässlichen Ehe, vielen gelingt es leider nicht. Auf diesem Erfahrungshintergrund trauen sich immer weniger junge Menschen, eine Ehe einzugehen.

Vorbilder

Wenn fast jede zweite Ehe scheitert, dann fehlt unserer Jugend verständlicherweise der Mut, diesen Weg einzuschlagen. Die Vorbilder fehlen mehr und mehr. Zudem weist auch hier der Zeitgeist in eine andere Richtung: Schnelllebigkeit, stete Veränderung, Selbstoptimierung um jeden Preis, Bindungsschwäche. Diese und ähnliche Tendenzen machen eine lebenslange Verbindung mit nur einer Person unattraktiv.

Unattraktiv?

Die meisten Menschen träumen von guten und stabilen Beziehungen, wünschen sich Verlässlichkeit und Treue, sehnen sich nach Geborgenheit und Heimat. Für all dies steht Ehe und Familie. Bindung und Gemeinschaft sind schöpfungsgemäss in uns angelegt. Der Mensch ist ein Beziehungswesen. Aber warum klaffen Wunsch und Wirklichkeit dermassen auseinander? Die Bibel antwortet mit: Sünde!

DIE BIBEL BEGINNT MIT DER HOCHZEIT VON ADAM UND EVA UND ENDET MIT DER EWIGEN HOCHZEIT VON JESUS UND SEINER GEMEINDE.

(nach Timothy Keller, EHE)

Bindungserfahrungen

Der Mensch wurde vom Schöpfer als sein Abbild und Gegenüber geschaffen, als Mann und Frau. Wo diese Urbindung verloren geht, ist jede irdische Bindungsfähigkeit gebrochen und geschwächt. Viele Psychologen betonen, dass sichere und stabile Beziehungen die wichtigsten Schutzfaktoren für emotionale Gesundheit sind. Hier berühren sich also Glaubens- und Lebenserfahrung ganz fest.

Habt Mut!

Schritte zu einer glücklichen Ehe sind gesunde Beziehungen in alle Richtungen: eigene Beziehungserfahrungen aus Kindheit und Jugend zu

thematisieren und sich mit seiner Geschichte auszusöhnen; Gemeinschaft und Freundschaft im Alltag zu leben; Beziehung vor Selbstverwirklichung zu stellen; nach dem eigentlichen Sinn seines Lebens zu fragen und in Beziehung mit Gott zu leben. Erst die Beziehung zu ihm reinigt uns von unbewussten egoistischen Motiven und Handlungen - den Zerstörern jeder Ehe.

DIE EHE IST DIE GROSSE INFRAGESTELLUNG DES MODERNEN WESTLICHEN MYTHOS VON DER FREIHEIT UND SELBSTVERWIRKLICHUNG DES INDIVIDUUMS.

(nach Timothy Keller, EHE)

Warum die Ehe?

Bleibt noch die Frage: Warum einen Eheschein? Genügt es nicht, einfach zusammen zu leben? Gegenfrage: Warum nicht heiraten? Was spricht dagegen? Sind es nicht doch egoistische und zweifelnde Überlegungen, die sich hier eine Hintertür offen lassen wollen? Liebe darf nicht blauäugig sein, das stimmt. Aber zweifeln darf sie erst recht nicht.

Und Gott?

Die christliche Trauung bezeugt: Gott will, dass Mann und Frau ein Fleisch werden. Was er zusammen führt, das will er auch zusammen halten. Sich vergeben zu können, als Ehepartner lernfähig zu bleiben, das hat ganz stark mit der Frage zu tun: Habe ich die Erfahrung von göttlicher Vergebung gemacht und bin ich ein Lernender in der Jüngerschaft Jesu? «Ja, mit Gottes Hilfe», versprechen wir in der christlichen Trauung. So ist es. Mehr brauchen wir nicht.

Ich wünsche Ihnen Heilung von schmerzhaften Beziehungserfahrungen, Mut zur Gemeinschaft, Geborgenheit in Beziehungen und das «Ja, mit Gottes Hilfe», wenn Sie in der Ehe oder in der Vorbereitung darauf leben.

Melo Festival

TEXT REMO KLEINER

Was bedeutet es zeme, echt und tüüfer den Glauben zu leben? Das erste Melo Festival fand vom 14. bis 16. Juni in Bettingen bei Basel statt und machte seine Vision wahr. Rund tausend Teilnehmende aus der ganzen Schweiz sowie fast 300 ehrenamtliche Mitarbeitende erlebten ein Festivalwochenende voller Gemeinschaft und Musik und wurden inspiriert, die Melodie des Festivals auch im Alltag weiterklingen zu lassen. Auch eine Gruppe aus Berg war am Festival dabei und berichtet, wie sie das Melo erlebt haben.



«Ich hans Melo mega cool gfunde und es isch alles mega nöch ah Gott gsi. S Melo het mir richtig zeigt, dass mo au mit Gott sehr viil spass ha chan und cooli Konzert chan lose, mitvibe und mitsinge.» (Simon)

«Ich han dä Input am Samstagobig sehr starch gfundä. D Chligrupä Zit isch au cool gsi. S Konzert am Fritig und au dä DJ am Sunntig sind richtig krass gsi. Ich han d Stimmig super gfundä.» (Lukas)

«Mir hend üs fürs Melo de Gruppe chöne aschlüsse und sind mega herzlich ufgno worde und hend eus mega wohlgföhlt, wofür mir mega dankbar sind. Es isch schön gsi gueti und tüüfi Gspröch zha, au wenn mir eus nonig so guet kennt hend. D Worshipziite und die grossi Gmeinschaft sind sehr kraftvoll gsi.» (Jael & Melody)

«Mir het alles am Melo gfalle, aber am meiste d Konzert und d Worshipziite. Es isch eh mega schöni Erfahrig gsi, mit so vielne andere Christe Gott z lobe. Ich hans würklich mega gnosse und gspür jetzt no de Friede in mir.» (Livia)

«Mir het am Melo di cool Stimmig under de Teilnehmer sehr zuegsproche. Üs ustusche und Adachte zuelose, sowie au zeme singe und fiire, het mir sehr guet gfalle und i bereus überhaupt nöd, dass i am Melo debi gsi bin.» (Elias)

«Ich has mega gnosse, zämä mit minere Chligruppe, dä Daria als Co-Leiterin und dä beide junge Fraue, wo sich üs angeschosse händ, Gott z erläbe, tüüfgründigi Gspöch z führe, enand z sägnä, s luschtig z ha und Party z mache.» (Remo)

«Melo isch e fantastischi Erfahrig für jungi Lüt. Me chan so viel lerne und die Ziit welch mer verbringt mit de Kollege isch eifach unbeschriiblich. Me chunt Gott det no viel nöcher und gspürt sini Gegewart.» (Amélie)

«Ich has mega gnosse, mit de Jugendliche us üsere Gmeind unterwegs z'sii und Gott z'erlebe. Inspirierend und ermuetigend hani gfunde, dass es am Morge jewiils ä Booster-Session für Leiter und Mitarbeiter gäh hett, wo mer hät chönne neuu Kontakt chnüpfe und zeme worshipe und e Predigt ghöre.» (Daria)

ELKi-Träff

TEXT SIMONA PFISTNER

Aus der Krabbelgruppe wird ab Sommer 2024 der «ELKi-Träff» (Eltern-Kind-Träff). Angesprochen sind Eltern und Betreuungspersonen mit kleinen Kindern ab 0 bis 4 Jahren (bzw. bis vor Eintritt in den Kindergarten).

Der Name Krabbelgruppe wurde oftmals nur mit dem Krabbelalter in Verbindung gebracht. Deswegen hat sich das Team für einen neuen Namen entschieden. Der ELKi-Träff trifft sich jeden 2. Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Kirchenzentrum. Während die Kinder erste Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen und gemeinsam das Umfeld erkunden, können die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee neue Kontakte knüpfen und sich über Erfahrungen und Sorgen im Erziehungsalltag austauschen.



Mit den neuen Namen ändert sich auch die Kontaktperson. Vier Jahre lang hat Sandra Oberhänsli die Krabbelgruppe geleitet. Sie war die erste Kontaktperson für neue Eltern und ebnete mit ihrer kommunikativen und warmherzigen Art einen Weg ins Dorf. Nun sind ihre beiden Kinder aus dem Alter rausgewachsen und so gibt sie die Leitung an Simona Pfistner weiter.

Simona Pfistner war bisher bereits schon im Leitungsteam dabei. Nun ist sie die Ansprechperson für den ELKi-Träff. Wer gerne mal in den ELKi-Träff reinschauen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Die Daten sind auf der Homepage zu finden.

Ameisliweekend

TEXT JOENA OJEIFOH



Das Ameisli-Weekend Ende Juni verbrachte die Ameisli mit 30 Kindern auf dem Tschannen-Hof in Illighausen. Zuerst fuhren wir mit dem Zug vom Berger Bahnhof nach Lengwil und wanderten dort durch den Wald. An diesem heissen Sommertag kühlten wir uns dann bei einer wunderschönen Bachwanderung ab. Auf dem Tschannen-Hof angekommen, gab es neben den vielen Tieren auch diverse Spielmöglichkeiten zu entdecken. Am Samstagabend schauten wir nach einem feinen Znacht gemeinsam das EM-Viertelfinalspiel auf einer grossen Leinwand und feierten den Schweizer Sieg. Am Ende des Tages hörten wir am Lagerfeuer eine Geschichte vom kleinen Waschbären.

Am Sonntagmorgen führten die Leiter/innen einen Kindergottesdienst draussen auf einer Wiese durch; mit Liedern, dem zweiten Buch vom Waschbären und dem Eichhörnchen sowie einer passenden Andacht. Bevor das Weekend zu Ende war, verabschiedeten wir alle 3. Klässler/innen sowie Rebi und unseren Hauptleiter Joni. Wir sind dankbar für das tolle Wochenende und die grosse finanzielle Unterstützung von der Thurgauer Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und -Organisationen (Tarjv), welche die Durchführung des Weekends ermöglichte.



Das echtteste SOLA aller Zeiten

Diesen Sommer war es wieder so weit und Jungschar und TC Team sind mit 33 Teilnehmenden nach Häggenschwil in das echtteste SOLA aller Zeiten gereist. Unter diesem Motto verbrachte Jungschar und TC eine Woche im Wald und auf der Wiese mit vielen typischen SOLA-Aktivitäten. Deshalb durfte auch eine Schnitzelbank am Ende der Woche nicht fehlen, die einen Rückblick auf das Lager bietet. Viel Freude beim Lesen und für Verständnisfragen darf man gern auf Leiter/innen oder die Teilnehmer/innen zukommen und nachfragen. Ganz nach dem Motto: hinter jedem SOLA-Moment versteckt sich eine lustige und abenteuerliche Geschichte.

S' Esse isch immer super gsi,
S Sola isch aber leider trotzdem scho verbiit!
Über s aller beste Sola wend mir jetzt schribe,
i dem tolle Lager würded mir am liebste für immer bliibe.
D Ufbaucrow isch richtig früeh ufem Lagerplatz aho
De Rege het aber au nöd lang uf sich warte loh!
Vergrösseret het sich de ersti Matsch ganz schnell,
fast vo do bis uf Bischofszell.
Aber eigentlich sind mir jo z Häggenschwil,
das isch üses echte Ziel.
S Velofahre isch nöd nur fürd TCler astrengend gsi,
au bi de Jungschärler hets es paar Müedi debii.
Findet me d Gruppe mitem gliiche Sugus,
stoht me zeme und seit: «Gugus!»
Di ganzi Wucho bliibed die «Gruppe»
ob gwünne, verlüre oder unentschiede, mit de Beste isch üs da Schnuppe.
Mit Herdöpfel simmer los zum Velofahre,
im Verlauf vom Tag simmers go itusche i Teigware.
Am Obig no e Schoggi im Wald versteckt,
di eint Gruppe het sich mit drü Taflene ideckt.
Zwüschetdure hemmer dörfe Fähigkeite erwerbe,
üsi Solamotivation het do niemer me chöne verderbe.
Abseile, jo das macht Spass,
über de Hang durab, was söll denn das?
Neui Tshört, das mueses geh,
süs chame üsi Stempel gar nöd gseh.
Chnöpfle, Morse, Tarne, yeee
Verstecke, Füürle, Gebärde und no vieli meh.

Eh Nochrict übermittle mit verschiedene Methode,
das chömmet guet und sogar ohni froge!
Ide Sugusteam's Fackle produziere,
und denn vorem Pseudogwitter ufem Waldweg umeflaniere!
De Wachs de tropft und lauft uf d Händ,
s isch guet, het sich niemer verbrennt!
Am Lagerfüür gits immer gueti Gschichte,
aber me mue s Holz defür vorher go richte!
De Angelino und de Mike, das sind zwei glatti,
bringed viel Witz, wenn au nu no platti!
Was üs dur s ganze Sola begleitet het,
isch Schoggi, Schoggi, jede wett!
Bi jedem Spiilli hetme chöne gwünne vo dene Bretter, dene bruune,
S Schoggifondue het denn ghobe üsi Luune.
Zwor hemmer nume ein Gasomat 3000,
s Esse usem Holzomat isch jedoch au nöd grusig.
Wasser isch vom Himmel gheit,
und vieli Chind hend ihri Kleider verleit.
Dass s Gwitter genau d Saunaziit trifft,
choge dumm, weme usehunnt unds schiff.

Am Samstag sind d Leiter plötzli verschwunde,
denn dörfed d Teilnehmer mol de Lagerplatz erkunde.
Bis sie de Hiwiis finded und sich uf de Weg mached,
d Leiter i irne Versteck is Füstli lached.
Noch de Schnitzeljagd gits Wienerli und Brot,
so sind d Teilnehmer zum Glüück nöd gstorbe am Hungertod.
Und jetzt wird gfiiert, gfästet, lecker gesse,
und üs mit üsne kreative Fähigkeite gmesse.
De besti Abschluss chunnt erst hüt,
es machts us, mit de coole Lüüt.
Danke fürs ALLEBESTE SOLA, wos je hets gits,
chum doch nögst mol mit, denn bisch du Teil vo üsne Witz.

Kind & Jugend



Nach den Sommerferien lädt die Ameisli und Jungschar zum gemeinsamen Schnupper-nachmittag ein. Eltern und Geschwister sind ebenfalls herzlich eingeladen.

AMEISLI UND JUNGSCHAR BERG
Schnuppernachmittag

17.08.24

13:45 START
Alli Ameisli und Jungschar Berg TG werden wir gemeinsam in den ersten Nachmittag des Herbstsemesters starten.

14:15 PROGRAMM
Das abenteuerliche Programm werden wir in den unterschiedlichen Altersgruppen durchführen.
Ameisli: 2. Kindergarten bis und mit 3. Klasse
Jungschar: 4. Klasse bis und mit 2. Oberstufe

16:00 SCHLUSS
Am Ende dürfen Sie als Eltern sowie Geschwister an einem gemeinsamen Abschluss unseres Nachmittags teilnehmen. Nutzen Sie diese Gelegenheit einen Einblick zubeekommen und das Leiterteam kennenzulernen.

17:00 UND TSHÜSS

HAUPTLEITUNG

Ameisli
Annouc Schenk: 076 424 04 34

Jungschar
Davia Gadiert: 079 776 77 49

Attraktive und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit

Mit dem neuen Schuljahr weisen wir auf unser breites Angebot für Kleinkinder bis zu jungen Erwachsenen hin. Weitere Infos, Kontakte, Daten etc. immer aktuell unter: www.evang-berg.ch und www.evang-jugend-berg.ch

ELKI-TRÄFF



Der Elki-Träff (vormals Krabbelgruppe) trifft sich jeden 2. Dienstag von 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum. Eltern und Betreuungspersonen von kleinen Kindern von 0 bis 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Während die Kinder erste Kontakt mit Gleichaltrigen knüpfen und gemeinsam das Umfeld erkunden, können die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee neue Kontakte knüpfen und sich über Erfahrungen und Sorgen im Erziehungsalltag austauschen.

 **SIMONA PFISTNER**
079 640 31 68

FIIRE MIT DE CHLIINE

Von Herbst bis Frühling findet alle 1-2 Monate ein ökumenisches «Fiire mit de Chliine» statt. Treffpunkt ist jeweils Samstagvormittag um 10.00 Uhr in der Evangelischen oder der Katholischen Kirche. Eingeladen sind alle Kleinkinder in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel etc. Dauer ca.30 Minuten und anschliessend gemütliches Zusammensein.



ESTHER ZIMMERMANN
078 818 33 75 

MÜSLI CHILE



Während allen Gottesdiensten am Sonntagmorgen wird im Kirchenzentrum ein Kinderhütendienst angeboten. Kinder von 0 bis KIGA-Eintritt sind ab 9.15 Uhr herzlich willkommen. Wir spielen, singen, haben einen Znüni, hören eine Geschichte und natürlich begleitet uns das Chilemüsli «Eddy» bei seinen Abenteuern.

 **SARA FRITSCHI**
052 366 50 67

KIDSTREFF

Ab Kindergartenalter bis und mit 4. Klasse! Jeden Sonntagmorgen ab 9.15 Uhr im Kirchenzentrum, ausser an Sonntagen mit Familiengottesdiensten. (Während der Schulferien: Ferien-KIDSTREFF spezial). Wir spielen miteinander, basteln, singen und beten, machen Bekanntschaft mit biblischen Personen und geniessen das Zusammensein in Kleingruppen.



ANITA BAUER
071 636 28 37 

ENERGY




14-täglicher Jugendgottesdienst um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies: voller Energie und Abwechslung – genau das Richtige für Teens von der 5. bis zur 8. Klasse! Jeweils ab 09.00 starten wir mit einer Gamezone, in der die Teilnehmenden bei Billard, Ping-Pong, Tischkicker oder einfach mit Chillen, Verweilen und eine gute Zeit mit ihren Freunden und den Leitenden verbringen können.

 **REMO KLEINER**
076 330 06 18

ENERGY CHURCH

6 Mal im Jahr treffen wir uns abends um 19.00 Uhr in der Evang. Kirche zu fetzigem Worship und einem spannenden Input zu einem aktuellen Thema. Eingeladen sind alle ab der 5. Klasse. Altersgrenze nach oben gibt es keine.



ANNOUC SCHENK
076 424 04 34 



AMEISLI

Wir singen, hören Geschichten aus der Bibel, erleben den Wald und lernen unser Dorf kennen, basteln, machen Ausflüge und vieles mehr. Für alle Kinder, die nach den Frühlingsferien den 1. Kindergarten besuchen bis und mit 3. Klasse, jeweils jeden zweiten Samstag von 13.45-16.30 Uhr im Kirchenzentrum.

 **ANNOUC SCHENK**
076 424 04 34

Wir treffen uns jeden zweiten Samstagnachmittag von 13.45–17.00 Uhr im Kirchenzentrum. Du bist in der 4.-6. Klasse oder in der Oberstufe? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei. Wir bieten viel Spiel, Spass und Action draussen in der Natur sowie gute Gemeinschaft und Gespräche über unseren Vater im Himmel.

JUNGSCHAR



DAVIA GADIENT 
079 776 77 49



TEENAGER-CLUB (TC)

Jeden zweiten Freitag trifft sich der TC im Neuwies. Sieben junge Erwachsene leiten dieses abwechslungsreiche Angebot für Jugendliche in der Oberstufe. Der Abend beginnt mit dem Eintrudeln um 19.00 Uhr mit Töggele, Billiard oder dem obligaten Ping-Pong-Rundlauf. Das aktive Programm startet um 19.30 Uhr und wird immer mit einer Geschichte aus der Bibel verknüpft, bei dem einer der Leitenden von seinem Glauben und Leben mit Gott erzählt. Bist du bereit für ein paar neue Herausforderungen oder willst mit deinen Freunden einen entspannten Abend verbringen, dann bist du bei uns genau richtig!

 **JOANA RUTISHAUSER**
079 341 31 63

ROUNDAABOUT (KIDS & YOUTH)

Eine HipHop-Tanzarbeit mit zwei Gruppen: Kids für Girls ab 8 Jahren bis zur 6. Klasse; Youth für Girls ab der 1. Oberstufe. Wir sind ein Tanzangebot und dem Blauen Kreuz angeschlossen. Bei uns dreht sich fast alles ums Tanzen, aber nicht nur! Wir reden auch gern miteinander über das Leben, den Glauben und Mädchenfragen. Trainingstag für Kids ist Dienstag von 18.00-19.30 Uhr im Medienraum der MZH. Die Youth-Gruppe trainiert am Dienstag von 19.30-21.00 Uhr im Medienraum der MZH.



KIDS: JEANNINE RÜEGGER 
076 568 83 72

YOUTH: DESIRÉE BAUER 
079 895 84 36



FIIR-OBIG

Wir laden alle, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, zum gemeinsamen «Fiir-Obig» unter der Woche ein. Wir treffen uns 14-täglich meist montags von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr, meist im KiZe oder im Neuwies. «Fiir-Obig» bedeutet zusammen feiern, Essen (zubereiten), austauschen, spannende Themen diskutieren und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Infos bekommst du über WhatsApp. Bitte dazu bei Remo Kleiner melden!

 **REMO KLEINER**
076 330 06 18

RELIGIONSUNTERRICHT & KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht ist in den schulischen Stundenplan integriert. Er findet von der 3.-7. Klasse statt und wird auf der Primarstufe von Religionslehrpersonen sowie Remo Kleiner auf der Oberstufe erteilt. Der Konf-Unti findet im 9. Schuljahr hauptsächlich am Mittwochabend statt und wird von Pfr. Hanspeter Herzog in Zusammenarbeit mit Remo Kleiner und Annouc Schenk erteilt. Das Konf-Jahr beginnt jeweils mit einem Lager in der ersten Sommerferienwoche.



Sommerliche Festivalstimmung am Melo Festival.



Mit dem Raupenkran wurden die defekten Strahler an der Kirchendecke ausgewechselt.



Am Ameisli-Weekend kühlten sich die Kinder am Nachmittag im Bach ab, am Abend wurde der Schweizer Sieg lautstark gefeiert.



25 Männer genossen Anfangs Juli im GENTS einen unvergesslichen Abend auf und am See mit Baden, Bootfahren, Kanadierfahrten, frisch zubereiteter ungarischer Gulaschsuppe direkt vom Feuer und köstlichen Palatschinken. Ein Bilderbuch-Sonnenuntergang mit Feuerwerk war der krönende Abschluss des Abends.



Schulpräsident Benno Rast wird von ukrainischen Kindern mit einem selbst gemachten kreativen Geschenk in den Ruhestand verabschiedet.



Konflager in Sarn GR.



Impressionen aus dem Sommerlager von Jungschar und TC.

© FOTO(S): CLAUDIA BAUER / HANSPETER HERZOG / PHILIPP STARK



Konflager in Sarn

TEXT HANSPETER HERZOG

24 Jugendliche mit ihren Leiterinnen und Leitern fahren am Sonntagmittag los nach Sarn. Angekündigt ist am Zielort Regen. Tatsächlich aber bleibt es trocken, bis wir beim Nachessen sind. Irgendwie passt dieses Bild zum ganzen Lager.

Schon am ersten Abend wächst die heterogene Gruppe erstaunlich gut zusammen. Die überreiche Lebensfreude, die fantastische Küche, das authentische Zeugnis der Leiterinnen und Leiter und das vielschichtige Programm lassen Herzen aufgehen.

Wir reden offen über Sex und Freundschaft, über Neid und Familientränen, über Lebensträume... und über Gott, der unserem Leben Wert gibt und seine Hand nach uns ausstreckt in jeder Lebenslage. (Psalm 139).

Höhepunkt ist der Abend in der kerzenerleuchteten Kirche. Zu später Stunde versammeln wir uns dort, um uns segnen zu lassen. Mit Öl wird den Jugendlichen das Kreuz auf die Hand gezeichnet und dann sprechen wir über ihrem Leben Gottes Zusage aus - seine Liebe, seine Kraft, sein Nahesein, sein Heil in Jesus Christus.

Leiterinnen und Leiter berichten, welche Spuren dieser Abend in ihrem eigenen Leben hinterlassen hatte. Hier wurden Weichen gestellt, Fundamente gelegt, Kräfte empfangen, die für immer geblieben sind. Genau das erhoffen und erbiten wir nun auch für unsere Jugendlichen, die ihr Konfjahr mit dieser Woche begonnen haben. Danke für alles Mitbeten.



© FOTO(S): HANSPETER HERZOG / BERNHARD NAULI





“EIN GOTT DER MICH SIEHT“
Schulanfangs-Gottesdienst 2024
Sonntag, 11. August, 17:00 Uhr
Evangelische Kirche Berg TG



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG



ST. MARIENKIRCHE



EGK

HOFFNUNG TROTZ ALLEM!
Themenmorgen und Seminarabend
mit Andrea Signer-Plüss
4. September

Die bekannte Referentin Andrea Signer-Plüss kommt für zwei Anlässe in die Region Weinfelden. Herzliche Einladung an alle Interessierten! Beide Anlässe sind öffentlich. Kaffee/Tee und Gebäck wird offeriert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Freiwillige Kollekte.

THEMENMORGEN

«Mit depressiven Menschen leben – wenn eine Krankheit Schatten wirft»

Mi 4. September | 09.30 – 11.00 Uhr
 Evang. Kirchenzentrum Berg TG

SEMINARABEND

«Wenn das nur gut kommt – von Ängsten, Sorgen und Vertrauensschritten»

Mi 4. September | 19.00 – 21.30 Uhr
 Evang. Kirchgemeindehaus Weinfelden

Unsere Katechetinnen

Gerne stellen wir Ihnen unsere Katechetinnen für das Schuljahr 2024/2025 vor.

Nicole Tschirren



Neu im Team dürfen wir Nicole Tschirren aus Alterswilen begrüßen. Sie übernimmt parallel zur Ausbildung die 3. Klasse in Berg.

3. Klasse PS Berg

Julia Weihermann



Julia Weihermann unterrichtet nach ihrem Mutterschaftsurlaub von Anfang Jahr wieder zwei Halbklassen in Berg.

4. Klasse PS Berg
 5. Klasse PS Berg

Gaby Burri



Gaby Burri startet nach den Sommerferien in ihr letztes Schuljahr. Im Sommer 2025 wird sie in den wohlverdienten Ruhestand treten.

4. Klasse PS Berg
 5. Klasse PS Berg
 6. Klasse PS Berg
 Heilpädagogische Schule Mauren

Regula Svec



In Mauren übernimmt Regula Svec neu beide Gruppen an der Primarschule.

3./4. Klasse PS Mauren
 5./6. Klasse PS Mauren

Flucht aus Nordkorea

TEXT PETER BURRI

Nordkorea ist eines der isoliertesten und verschlossensten Länder der Welt. Religions- und Meinungsfreiheit existieren nicht. Wer in diesem Land ein Nachfolger Jesu ist, kann sich – wenn überhaupt – nur unter grösster Geheimhaltung mit Gleichgesinnten treffen.

Timothy Cho, geboren in Nordkorea, erzählt aus seiner eigenen bewegenden Biografie und seinen Erfahrungen als Christ in diesem Land. Nach mehreren Fluchtversuchen aus Nordkorea klammerte er sich in einer Gefängniszelle an Jesus. Er fand seine Hoffnung in ihm – und zudem wahre Freiheit. Heute engagiert er sich unter anderem als Fürsprecher für Menschenrechte – auch im Bezug zu seinem Heimatland. Timothy Chos Zeugnis vermittelt Hoffnung. Es steht stellvertretend für all die nordkoreanischen Christen, die trotz aller Entbehrung an ihrem Glauben festhalten.



GOTTESDIENST MIT TIMOTHY CHO

1. September | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg
11.00 Uhr | Vertiefender Vortrag

Gebet zur Schöpfungszeit

TEXT ROSMARIE HERDE

«Biodiversität – Heilige Vielfalt!» lautet der Slogan für die Schöpfungszeit 2024. Der Verlust der Biodiversität verläuft rasant. Die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz ist bedroht. Die Biodiversitätskrise wirkt sich negativ auf die Gesellschaft, auf unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität aus. «Unseretwegen können bereits Tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht», stellt Papst Franziskus in der Enzyklika Laudato Si' fest (33). Gemeinsam wollen wir mit Liedern und Gebeten Gott danken für die Wunder der Schöpfung, an denen wir uns täglich erfreuen dürfen. Wir werden darüber nachdenken, welche Möglichkeiten wir als Einzelne haben, die Biodiversität in unserer Umgebung zu fördern. Wir laden alle ein, die unsere Liebe zur Natur teilen, gemeinsam dafür einzustehen. Wir freuen uns auf zwei inspirierende Abende im September voller Musik, Besinnung und gemeinsamer Liturgie.



GEBET ZUR SCHÖPFUNGSZEIT

Dienstag 3. & 17. September
19.00 Uhr | Schlosskapelle



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

LEITER/INNEN FERIEN KIDSTREFF

Während der Schulferien wird parallel zum Gottesdienst ein Kinderprogramm angeboten. Das Leitungsteam ist auf der Suche nach neuen Leiter/innen, welche einzelne Sonntage in den Schulferien abdecken könnte.

WEITERE INFORMATIONEN BEI
Anita Bauer
anita.bauer@evang-berg.ch
+41 79 463 32 66



Freud & Leid

15. Mai - 15. Juli

NEU IN DER GEMEINDE

Fuchs Severin, Mauren
Konrat Samuel, Andhausen
Kummer Remo, Berg
Leuenberger Marco, Andhausen
Uhr Janina, Andhausen
Wolf Alexander, Mauren

TAUFEN

14.07.2024 Weihermann Julia, Berg
14.07.2024 Weihermann Marc, Berg

SEGNUNG

30.06.2024 Haas Mattis, Andhausen
14.07.2024 Weihermann Mia, Berg

HOCHZEIT

06.07.2024 Baumgärtner Léa und
Häberli David, Amriswil

VERSTORBEN

21.06.2024 Brack Simon (24 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG

musical-berg

Das vierte Adventswochenende steht wiederum ganz im Zeichen des musical-berg. In einer aufwändigen Inszenierung wird die Weihnachtsgeschichte aus der Perspektive von Josef erzählt. Dazu ein grosser Weihnachtsmarkt, ein Galadinner und vieles mehr. Weihnachten pur in der MZH Berg vom 20.-22. Dez. Trägerschaft bilden versch. Kirchen der Region und die Evang. Allianz Sulgen und Umgebung. Hilf mit und bringe deine Gaben vielfältig ein. www.musical-berg.ch

Gemeindeferientage

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 ist das JUFA in Kempen für jung und alt reserviert. Infos für unsere beliebten Gemeindeferientage folgen.

Gelingende Erziehung

Am 7. Sept. lädt die Schweizerische Evangelische Allianz zum Symposium «Gelingende Erziehung» nach Aarau ein. Referenten sind Martina Kessler und Stefan Schwyer. Dazu diverse Workshops. www.symposium-erziehung.ch

Rücktritt

Kirchenrat Pfarrer Lukas Weinhold hat seinen Rücktritt aus dem Kirchenrat auf 31. Mai 2025 angekündigt. Lukas Weinhold ist seit 2003 Mitglied des Kirchenrates. Die Ersatzwahl für seine Nachfolge findet an der Synode vom 25. November 2024 statt.

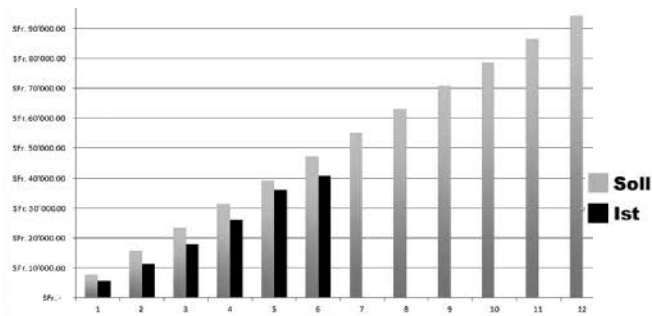
JUWEL

Spendenbarometer

GRAFIK KATHARINA HEDIGER

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

Kollekten

Mai – Juni 2024

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

Schweiz

Heilsarmee	Fr.	520.00
Fonds für Frauenarbeit der EKS	Fr.	520.00
Prot. Solidarität zG. Kommunität Montmirail	Fr.	725.00
Vereinigte Bibelgruppen VBG	Fr.	465.00
Total Schweiz	Fr.	2'230.00

Europa und Übersee

Mission am Nil	Fr.	520.00
Indicamino	Fr.	1'140.00
Kiriati Yearim	Fr.	1'014.00
Stiftung Schul- und Sozialprojekt Pakistan	Fr.	1'225.00
Wycliffe	Fr.	645.00
HEKS Flüchtlingsdienst	Fr.	315.00
Kinderheim Selam Äthiopien	Fr.	1'200.00
Total Europa und Übersee	Fr.	6'059.00

Total Kollekten

Fr. 8'289.00

Gemeindeprojekt 2024

Liebe Gemeinde

In der zweiten Jahreshälfte 2024 machen wir «Jüngerschaft» zu unserem Thema. Wir entdecken gemeinsam, was es heute für uns bedeuten kann, wenn Jesus sagt: «Werdet meine Jünger». (Joh. 15, 8)

Das Wort beinhaltet gleichsam die wesentlichen Eckpunkte des Christseins: unterwegs sein, nachfolgen, hören, lernen und in der Gemeinschaft stehen. Für Kleingruppen und Hauskreise oder auch für einen persönlichen geistlichen Weg stehen Vertiefungsmaterialien bereit:

- 7 Themen-Gottesdienste
- 6 Kleingruppen- oder Vertiefungsabende
- 1 Buch (auch als Hörbuch) von D. Willard
- 1 Projektheft/geistliches Tagebuch
- 1 Abschlussfest im Advent

Alle Unterlagen liegen in der Kirche auf oder können übers Pfarramt/Sekretariat bezogen werden. Ich wünsche allen eine gewinnbringende Entdeckungszeit.

Pfr. Hp. Herzog



So. 18. Aug.	Gottesdienst 1 (Kampagnen-Start)
Di. 20. Aug.	Themenabend 1 oder Kleingruppen
So. 01. Sept.	Gottesdienst 2 (Kp. 1-3)
Di. 10. Sept.	Themenabend 2 oder Kleingruppen
So. 22. Sept.	Gottesdienst 3 (Kp. 4-6)
Di. 24. Sept.	Themenabend 3 oder Kleingruppen
So. 13. Okt.	Gottesdienst 4 (Kp. 7-9)
Di. 22. Okt.	Themenabend 4 oder Kleingruppen
So. 03. Nov.	Gottesdienst 5 (Kp. 10-11)
Di. 05. Nov.	Themenabend 5 oder Kleingruppen
So. 17. Nov.	Gottesdienst 6 (Kp. 12-13)
Di. 19. Nov.	Themenabend 6 oder Kleingruppen
So. 01. Dez.	Gottesdienst 7 (Kp. 14-15)
Mo. 02. Dez.	Gemeinsames Abschlussfest

Ukrainer-Café

TEXT KATHRIN STIEFEL

Am ersten Freitag im Monat heisst es im Kirchenzentrum «Привіт», und immer häufiger auch «Guten Tag». Zwischen 12 und 15 Personen aus der Ukraine nutzen unser Angebot des ungezwungenen Zusammenkommens bei Kaffee und Kuchen. Es sind vor allem Senior/innen und Mütter mit ihren Kindern.



Im Frühling 2022, als viele geflüchtete Ukrainer in Berg ankamen, brauchten wir Möglichkeiten, um Informationen möglichst vielen gleichzeitig weiterzugeben. So entstand die Idee des Ukrainer-Cafés. Wir trafen uns wöchentlich im Neuwies mit ca. 40 Personen. Es bildete sich dann ein kleines Team mit Claus Bauer, Kathrin Stiefel und Eva Knaus als Übersetzerin. So konnten viele Fragen zum Schutzstatus S, zu Finanzen, zum Schulunterricht, zu den Deutschkursen und zum Leben in der Schweiz besprochen werden. Nadia erinnerte sich: «Da wir die Mentalität des Landes nicht kannten, war es für uns sehr schwierig, vor allem wegen der Sprachbarriere. Unsere Ängste und Schwierigkeiten wurden von vielen verschiedenen Personen überwunden.» Gleichzeitig konnten sich die Ukrainer/innen kennenlernen. Sie kamen wohl aus demselben Land, aber sie kannten sich nicht. Es war und ist eine bunt gemischte Gruppe, die aus ihrem Zuhause flüchten musste, um sich und ihre Kinder vor dem Krieg in Sicherheit zu bringen. Sie kamen bei uns an, nur mit dem Allernötigsten und mit der Hoffnung, in ein paar Wochen wieder nach Hause zu gehen. Unterdessen sind mehr als zwei Jahre vergangen. Vieles hat sich eingespielt, aber auch wieder verändert. Die meisten haben eigene Wohnungen bekommen oder sind aus Berg weitergezogen, manche auch in die Ukraine zurückgekehrt. Nun treffen wir

uns einmal im Monat im Kirchenzentrum zum Austausch und Zusammensein. Es sind schöne Freundschaften entstanden unter den Ukrainer/innen, aber auch mit uns Schweizer/innen.

Wir verständigen uns mit Händen und Füssen und Übersetzungsapps. Und an diesen Ukrainer-Café-Nachmittagen ist meistens Eva zum Übersetzen da. Lyuda betonte: «Eva ist unsere Sprachretterin! Ohne Eva hätten wir diese schöne deutsche Sprache nicht verstanden!» Das ist sehr wertvoll für beide Seiten, so können Fragen und Probleme geklärt werden. Es werden Angebote für die Kinder und auch für Erwachsene besprochen. Zum Beispiel die Kinderlager der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde. Nadia sagt: «Wir unternehmen viel, feiern Gottesdienste, besuchen Konzerte und machen Ausflüge in der Schweiz. Wir haben die Schönheit des Landes gesehen, viel über das Leben, die Kultur und die Regeln der Schweiz gelernt. Wir sind sehr dankbar für Elsbeths Strickkurse oder Anitas Nähkurse, und Kathrin verwöhnt uns immer mit ihren köstlichen Kuchen.» So ist das, was einmal als kurzfristige Informationsveranstaltung gedacht war, inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres ukrainisch-schweizerischen Alltags geworden. Lyuda meinte dazu: «Und wir bekommen von Claus nicht nur Informationen, sondern auch Hilfe...»

Nadia äusserte ihre Dankbarkeit: «Ich möchte euch allen meine aufrichtige und tiefe Dankbarkeit für eure Unterstützung und Hilfe, für eure unschätzbare Aufmerksamkeit und menschliche Wärme aussprechen!» Lyuda ergänzte: «An alle, die uns hier in Berg helfen: Ihr seid wunderbare und freundliche Menschen! Wir sind Euch dankbar! Ihr seid für uns schon wie eine Familie!»



111 Tage in Indien

TEXT SALOME BAUER

Salome Bauer war im Frühjahr knapp vier Monate an verschiedenen Orten in Indien und berichtet über ihre Eindrücke und Erlebnisse.

«Na, was hast du denn alles so erlebt?» Diese Frage wurden mir seit ich zurück bin sehr oft gestellt. Doch wie erklärt man den Menschen, was man in Indien alles gesehen, gefühlt und erlebt hat? Ganz einfach, man fängt vorne an: Ich bin Salome Bauer, 21 Jahre alt, habe meine Matura im Sommer letzten Jahres abgeschlossen und ein Zwischenjahr eingelegt. Unter anderem war ich für 111 Tage in Indien. Ich bin mit der Unterstützung der Organisation AVC Schweiz (Aktion für Verfolgte Christen) am 1. Februar nach Indien gereist. Mein Motto für diese Reise war «BE A LIGHT!». Auf gut Deutsch gesagt: eine helfende Hand für alle Fälle!

Ich war nicht nur an einem Ort in Indien, sondern bin viel umhergereist. Vom Osten bin ich bis hin zum Westen an die Grenze zu Myanmar gereist. Ich habe immer bei Christen gewohnt, die von AVC unterstützt werden. AVC hat ein kleines Netzwerk zwischen all den Leuten aufgebaut und schickt immer wieder Menschen zu ihnen, um sie in ihrem Glauben zu ermutigen und sie bei alltäglichen Dingen zu unterstützen. In der Himalaya Region habe ich gemeinsam mit einem Pastor Familien besucht und für sie gebetet. Für diese Familien war es eine grosse Ermutigung, dass ich den Weg auf mich genommen habe, um sie kennenzulernen. Im städtischen Leben von Indien wurde ich in einer kleinen Gemeinde von ca. 20 Personen in den Hauskreis eingeladen. Ich durfte einen kleinen Input halten und für sie beten. Am Ende des Abends wurde gemeinsam

Abendgegessen und die Leute erzählten mir von ihren Lebensgeschichten. Ich war immer wieder tief erschüttert von der Familienverstoßung, die viele Hindus erleben, wenn sie sich zu Jesus bekehren. Zum Schluss war ich eine sehr lange Zeit im Dschungel im Westen von Indien bei einer Schule von AVC. Dort wurde die helfende Hand auch wortwörtlich

immer mehr sichtbar: sei es beim Schleppen von Sand für einen neuen Wassertank, beim Unterrichten, wenn jemand krank war oder auch durch viele medizinische Versorgungen für jung und alt. Ich durfte erleben, was es heisst, in einem Hostel ohne fliessend Wasser, ohne zuverlässigen Strom und einigen Insektenbewohnern zu wohnen. All die Umstände waren mit der Zeit gar nicht mehr so wichtig, weil mich die Menschen dort lehrten: wenn man Gott hat, hat man alles. Mehr braucht man nicht, weil er für alles Weitere sorgen wird. «Let's pray about it!» war häufig der Spruch, den wir gleich in die Tat umsetzten.

Die Kinder und Lehrpersonen sind mir sehr ans Herz gewachsen. Mein grösstes Highlight dieser Tage war, mit den Kindern einfach sein zu dürfen. Ich habe oft mit ihnen auf der Spielwiese Fussball gespielt und war manchmal selber wieder Kind. Ich durfte so viel über Gott und sein Wirken lernen, seine Versorgung und speziell seine tröstende Hand in schwierigen Zeiten. Doch eines bleibt: der Friede Gottes in meinem Herzen und die verbindenden Erlebnisse werde ich für immer dankbar bewahren. Mit zwei Zitaten von unterschiedlichen Menschen, die ich kennenlernen durfte, möchte ich diesen Bericht abschliessen: «It doesn't matter how long you spend your time there. It matters how you spend your time there.» «If we worry too much about tomorrow, we will lose the joy of today.»



© FOTO(S): SALOME BAUER

Kurzinterview mit zwei verlobten Paaren

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Olivia & Jonas

Warum habt ihr euch für eine kirchliche Trauung entschieden?

Wir wollen mit unserer Eheschliessung in der sichtbaren und unsichtbaren (geistigen) Welt ein Zeichen setzen, dass wir von nun an für immer zusammengehören. Wir möchten unsere Ehe unter die Führung, den Segen und Schutz Gottes stellen.

Ist eine kirchliche Trauung noch zeitgemäss?

Unserer Meinung nach ist eine kirchliche Trauung als gläubige Christen immer noch zeitgemäss. Selbst wenn es für gewisse Personen nicht mehr «zeitgemäss» ist, uns ist es sehr wichtig und das zählt. Jesus ist das Fundament unserer Leben und wir möchten, dass Jesus auch das Fundament unserer Ehe wird. Wir glauben, dass das Beziehungs-Dreieck «Mann-Frau-Gott» für eine lange glückliche Ehe sehr wichtig ist. Darum soll unsere Trauung kirchlich sein. Auf unsere traditionelle kirchliche Trauung am 5. Oktober freuen wir uns sehr.

Was erhofft ihr euch von der kirchlichen Trauung?

Ein unvergesslicher Moment, an den wir uns immer wieder mit Freude erinnern dürfen. Zudem möchten wir ein Zeugnis für Jesus und seine Liebe sein.



Rebecca & Jonathan

Warum habt ihr euch für eine kirchliche Trauung entschieden?

Wir freuen uns, unseren Ehestart mit Familie und Freunden zu feiern. Bei unserer kirchlichen Trauung sind sie unsere Zeugen, dass wir einander das «JA» für unseren gemeinsamen Lebensweg geben. Dieses «JA» zueinander möchten wir ganz bewusst unter den Segen Gottes stellen, denn wir wünschen uns, dass er nicht nur beim Start, sondern in unserem gesamten Eheleben im Mittelpunkt steht. Wir wissen, dass uns freudige und herausfordernde Zeiten erwarten, weshalb zu unserem Ja der Zusatz «mit Gottes Hilfe» gehört.

Welche Bedeutung hat die kirchliche Trauung für eure Beziehung?

In unserem Alltag machen wir immer wieder die Erfahrung, wie herausfordernd es ist, sich für gewisse Sachen zu committen. Termine werden spontan abgesagt, Vorsätze angepasst, der Lebensstil muss den stetig ändernden Situationen flexibel angepasst werden können. In einer solchen Kultur kostet es uns ganz schön Mut, zu heiraten. Auf unserer Einladungskarte steht «Wir trauen uns», weil es uns Mut kostet, aber weil wir auch wissen, dass Gott unseren Bund der Ehe segnen wird. In dieser Welt des «sich nicht festlegen Müssen» glauben wir, dass Gott die Ehe auch als Rahmen geschaffen hat. In einer Traupredigt haben wir einmal gehört, dass Gott der Rahmen eines Gemäldes ist, der Rahmen unserer Ehe. Wie wir das Bild gestalten, überlässt er uns. Und darin liegt eine ganz andere Freiheit und eine andere Tiefe, wenn man sich auf das Abenteuer Ehe einlässt.

Kalender

AUGUST

- 4. August | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel
- 5. August | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 11. August | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | KidsTreff
- 11. August | So | 17.00 Uhr**
Schulanfangsgottesdienst | Remo Kleiner | Evang. Kirche Berg
- 18. August | So | 09.30 Uhr**
Themengottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | KidsTreff/energy
- 18. August | So | 19.00 Uhr**
Godi Amriswil | Pentorama Amriswil
- 20. August | Di | 20.00 Uhr**
Öffentliche Austauschgruppe zum Hauskreisprojekt | Kirchenzentrum
- 25. August | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungs-/Familiengottesdienst mit anschl. Kirchenfest | Pfr. Hp. Herzog

SEPTEMBER

- 1. September | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Gast | Pfr. Hp. Herzog | KidsTreff/energy
- 2. September | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 3. September | Di | 19.00 Uhr**
Abendgebet Schöpfungszeit | Schlosskapelle
- 4. September | Mi | 09.30 Uhr**
Themenmorgen mit Andrea Signer-Plüss | Kirchenzentrum
- 5. September | Do | 20.00 Uhr**
Gebet für die Region | Evang. Kirche Berg
- 7.-8. September**
GENTS Wanderweekend
- 8. September | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Kanzeltausch | Stephan Reutimann | KidsTreff
- 10. September | Di | 20.00 Uhr**
Öffentliche Austauschgruppe zum Hauskreisprojekt | Kirchenzentrum
- 15. September | So | 10.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst Bettag | Kath. Kirche | KidsTreff/energy
anschl. Bettagsbegegnung beim Brötle vor der Kath. Kirche
- 15. September | So | 19.00 Uhr**
Godi Amriswil | Pentorama Amriswil
- 17. September | Di | 19.00 Uhr**
Abendgebet Schöpfungszeit | Schlosskapelle
- 21. September | Sa | 10.00 Uhr**
Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg
- 22. September | So | 09.30 Uhr**
Themengottesdienst | Katharina Hediger | KidsTreff/
- 22.-27. September**
Ferienwoche 60plus | Kirchberg, Tirol
- 24. September | Di | 20.00 Uhr**
Öffentliche Austauschgruppe zum Hauskreisprojekt | Kirchenzentrum
- 29. September | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | KidsTreff/energy
- 29. September | So | 19.00 Uhr**
Horizon | Evang. Kirche Berg

ELKI-TRÄFF	dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 13.08 27.08 10.09 24.09
GEMEINDEGEBET	dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum
KINDERHORT MÜSLICHILE	jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
KIDS-TREFF	9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum
FERIEN KIDS-TREFF	9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)
FAHRDIENST	Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72
TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN	25. August 29. September 27. Oktober und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg

